

DADINA

Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Ergebnisniederschrift

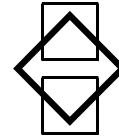
(VV/18./V.)

**über die Sitzung der Verbandsversammlung
der Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation**

**am Donnerstag, 18.06.2020, 19:00 Uhr bis 19:45 Uhr,
Kreistagssitzungssaal,
des Landratsamtes Darmstadt-Dieburg
Jägertorstraße 207,
64289 Darmstadt**

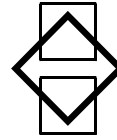
Tagesordnung

TOP	Betreff
Öffentlicher Teil	
1.	Mitteilungen des Verbandsversammlungsvorsitzenden
2.	Anträge und Anfragen (Sachstand) Vorlage: 1337-2020/DDN
3.	Bericht des Vorstandsvorsitzenden Vorlage: 1335-2020/DDN
4.	Auswirkungen der Corona-Pandemie Vorlage: 1327-2020/DDN
5.	Neues Verkehrskonzept Straßenbahn Vorlage: 1329-2020/DDN
6.	Stellungnahme zum RNVP des RMV Vorlage: 1331-2020/DDN
7.	Prüfbericht Jahresabschluss 2017 Vorlage: 1332-2020/DDN
8.	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Verbindung Wiesbaden- Aschaffenburg Vorlage: 1336-2020/DDN

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

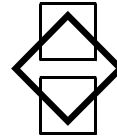
VV/18./V.	18.06.2020	
Gremium	Niederschrift	2/26

Anwesende	
Mitglieder	
Dr. Albrecht Achilles	
Dr. Jürgen Deicke	
Gudrun Deutschler	
Boris Freund	
Dr.-Ing. Wolfgang Gehrke	
Tim Huß	
Gudrun Kirchhöfer	
MdL Irmgard Klaff-Isselmann	
Oliver Lott	
Alexander Ludwig	Verbandsversammlungsvorsitzender
Hans Mohrmann	
Karl-Heinz Prochaska	
Rainer Schönenberg	
Olaf Sigmund	
Oliver Stienen	
Tobias Träxler	
stv. Mitglieder	
Susanne Hoffmann-Maier	Vertreter Dr. Walter Sydow
Verbandsvorstand	
Robert Ahrnt	Vorstandsvorsitzender
Heiko Handschuh	
Jörg Lautenschläger	Stv. SGB-Vorsitzender



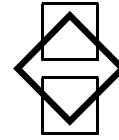
VV/18. N.	18.06.2020	
Gremium	Niederschrift	3/26

Anwesende
Stefan Opitz
Oberbürgermeister Jochen Partsch
Marianne Streicher-Eickhoff



VV/18./V.	18.06.2020	
Gremium	Niederschrift	4/26

Dagmar Wucherpfennig	
Verwaltung	
Matthias Altenhein	DADINA
Ilona Jäger	DADINA
Michael Kurrer	Stadt Darmstadt
Gäste	
Johannes Froese	DADINA
Fahrgastbeirat	
Uwe Schuchmann	stv. FBR-Vorsitzender
Abwesende	
Mitglieder	
MdL Heike Hofmann	
Sebastian Schmitt	
Ellen Schüßler	

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

VV/18./V.	18.06.2020	
Gremium	Niederschrift	5/26

Protokoll des öffentlichen Teils

Beschluss zu TOP 1.

Vorlage-Nr.:

Verfasser:

Az./Antrag:

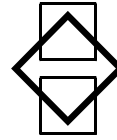
Betreff: **Mitteilungen des Verbandsversammlungsvorsitzenden**Beschluss: **Kenntnis genommen**

Der Verbandsversammlungsvorsitzende Alexander Ludwig begrüßt die Damen und Herren der Verbandsversammlung und die Mitglieder des Vorstandes. Er stellt fest:

1. Die Einladung mit Beratungsunterlagen erfolgte am 04.06.2020 und damit fristgerecht.
2. Auf die heutige Sitzung wurde mit Bekanntmachung vom 09.06.2020 im Darmstädter Echo hingewiesen. Die Vertreter der Presse sind eingeladen.
3. Die Verbandsversammlung ist beschlussfähig.
4. Einwände gegen die Ergebnisniederschrift der VV/17./V. Sitzung wurden nicht erhoben.
5. Es liegen Tischvorlagen zu TOP 5. Verkehrskonzept Straßenbahn (Präsentation „Die Tram auf neuen Wegen“) und zu TOP 6. Stellungnahme zum RNVP des RMV (Stellungnahme der FDP-Fraktion) sowie die aktualisierte DADINA-Satzung aus. Die Satzung ist auch unter <https://www.dadina.de/die-dadina/dadina-recht/> abrufbar.
6. Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beraten.

VVorsitzender Ludwig teilt ferner mit, dass zu TOP 8 ein Änderungsantrag der FDP-Kreistagsfraktion, Dr. Achilles, vorliegt.

Die in der Jahresterminplanung vorgesehene Sitzung am 2. Juli entfällt. Als Ersatz dient die heutige Sitzung.



VV/18./V.	18.06.2020	
Gremium	Niederschrift	6/26

Beschluss zu TOP 2.

Vorlage-Nr.: 1337-2020/DDN

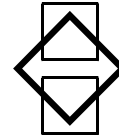
Verfasser: DADINA

Az./Antrag:

Betreff: **Anträge und Anfragen (Sachstand)**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Hierzu liegt kein neuer Sachstand vor.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

VV/18./V.	18.06.2020	
Gremium	Niederschrift	7/26

Beschluss zu TOP 3.

Vorlage-Nr.: 1335-2020/DDN

Verfasser: DADINA

Az./Antrag:

Betreff: **Bericht des Vorstandsvorsitzenden**Beschluss: **Kenntnis genommen****In der Aussprache:**

Vorstandsvorsitzender Ahrnt berichtet zu den Ergebnissen des Projekts „Shuttle-on-Demand“ im Städte- und Gemeindebeirat.

Die geförderten 25 Fahrzeuge werden nicht ausreichen, um mit dem geplanten Bedienungsstandard den gesamten Landkreis zu bedienen. Das Konzept sieht momentan Angebote in der Umgebung von Darmstadt vor und sollte auch die ländlichen Gebiete umfassen. Die Abrechnung ist noch nicht geklärt, dabei sind Ungerechtigkeiten zu vermeiden. Die Stimmung im SGB für das Projekt war sehr konstruktiv, es muss gut begründet und transparent sein.

VVertr. Träxler möchte gerne auch über die Grundzüge informiert werden und weist daraufhin, dass es in den Kommunen wenig finanzielle Spielräume gibt.

VVertr. Prochaska möchte etwas zur Verteilung der Fahrzeuge wissen.

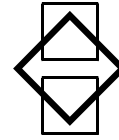
Dazu gibt es noch keine Beschlüsse, so **Vorsitzender Ahrnt**. Es liegt ein erstes Modell vor.

Bericht:**1. Shuttle-on-demand im Landkreis Darmstadt-Dieburg**

Die Planungen für ein Shuttle-on-demand – System im Landkreis Darmstadt-Dieburg laufen weiter. Das Büro dmo wurde beauftragt, die DADINA bis zur Erstellung einer Entscheidungsvorlage für die Gremien weiter zu unterstützen. Eine Befassung in den Gremien könnte in der DADINA in der Verbandsversammlung am 2.10.2020 und danach im Kreistag erfolgen. Die Ausschreibung der Betriebsleistung und der Fahrzeuge soll erst nach einem positiven Gremienbeschluss erfolgen.

Für die Fahrzeuge wird ein Leasingmodell bevorzugt, da dann nach zwei Jahren neue Fahrzeuge bereitgestellt werden können.

Die genaue Gebietsaufteilung für die Stationierung der Fahrzeuge ist noch in Abstimmung. Mit den vom Bund geförderten Fahrzeugen kann nicht der gesamte Landkreis abgedeckt werden. Hierbei ist auch zu prüfen, inwieweit Kommunen bereit sind, bestehende AST-Verkehre oder Stadtbusse durch das Shuttle – System zu ersetzen. Am

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

VV/18./V.	18.06.2020	
Gremium	Niederschrift	8/26

10.6.2020 sollen diese Themen auch im Städte- und Gemeindebeirat erörtert werden. Hierbei wird es auch um die Frage der Mitfinanzierung bei den Kommunen gehen, die im Bediengebiet des Shuttle – Systems liegen.

Zurzeit wird geprüft, wie das Laden der Fahrzeuge, für das auch Schnellladeeinrichtungen benötigt werden, organisiert werden kann und wo Büro- und Abstellflächen zur Verfügung stehen.

Für den Tarif des Shuttle – Systems hat der RMV bestimmte Leitlinien festgelegt, innerhalb derer die Preise lokal gestaltet werden können. Es soll einen Grundpreis, einen Komfortzuschlag und einen Kilometerpreis geben. Für Fahrgäste mit RMV-Fahrkarten sind Ermäßigungen vorgesehen.

Die gemeinsame Software-Ausschreibung des RMV läuft, in den nächsten Monaten stehen die Gespräche mit den Bietern an.

2. Umbau Haltestellen

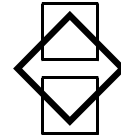
Der GVFG-Antrag 2020 ist am 28.05.2020 bei der Förderabteilung von Hessen Mobil eingereicht worden. Für den GVGF-Antrag 2019 ist die Zuschussbewilligung in Aussicht gestellt worden, die Baumaßnahmen des GVFG-Antrags 2018 laufen zurzeit an und die Maßnahmen aus 2017 sind weitgehend abgeschlossen.

3. Umbau Mobilitätszentrale

Seit dem 01.04.2020 wird die RMV-Mobilitätszentrale grundsaniert. Dabei werden sowohl die von den Mitarbeitenden und dem Arbeitsschutz der HEAG mobilo genannten Mängel beseitigt, als auch das Mobiliar dem aktuellen RMV-Design angepasst. Verbesserungen werden insbesondere bezüglich Klimaanlage, Beleuchtung der Arbeitsplätze, Sonneneinstrahlung, Zugang zu Infomaterial und behindertengerechtem Zugang zum Schalterbereich sowie ergonomischer Ausstattung der beiden Arbeitsplätze erreicht. Im Kellerraum wird eine neue Personalküche eingebaut. Die Gesamtkosten liegen innerhalb der vom RMV förderfähigen Summe.

Der geplante Geldautomat der Sparkasse Darmstadt wird beim jetzigen Umbau vorgesehen. Der Einbau selbst erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt, da die Beschaffung eines Geldautomaten rund drei Monate dauert. Alle Kosten für die Planung, die relativ aufwendig ist, und den Einbau trägt die Sparkasse Darmstadt. Der Gestattungsvertrag sieht eine monatliche Miete von 100 Euro vor.

Um die Kunden weiterhin betreuen zu können, wurde neben der Mobilitätszentrale für die Übergangszeit ein Container aufgestellt. Da aufgrund der Corona-Pandemie die Mobilitätszentrale Mitte März geschlossen wurde, konnte der Umzug problemlos durchgeführt werden. Der Betrieb im Container wurde Mitte Mai mit verkürzten Öffnungszeiten (Mo-Fr 8-16 Uhr) wieder aufgenommen. Es werden die Schutzmaßnahmen für Kunden



VV/18. IV.	18.06.2020	
Gremium	Niederschrift	9/26

und Personal berücksichtigt. Der Container ist behindertengerecht zugänglich, die Mitarbeitenden sind durch Scheiben geschützt. Es sind ausreichend Masken, Einmalhandschuhe sowie Desinfektionsmittel für Kunden und Mitarbeitende vorhanden.

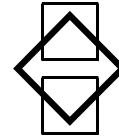
Mit der Wiederinbetriebnahme der Mobilitätszentrale nach dem Umbau rechnet die Bauleitung Ende Juli 2020. Wegen der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie sind zwischen RMV und DADINA noch keine Vereinbarungen zu einer Eröffnungsveranstaltung getroffen worden.

4. Fahrplanänderungen zum 20.04.2020

Am 20.04.2020 wurden die neuen Fahrpläne für die Linien der Fa. Fischle zuerst mit dem Ferienfahrplan umgesetzt. Die damit vorhandenen größeren Kapazitäten durch den verstärkten Einsatz von Gelenkbussen sind wegen des größeren Abstandes der Fahrgäste auch während der Corona-Pandemie sinnvoll. Ab dem 27.04.2020 wird auf den Linien der Schulfahrplan gefahren. Es gab bisher nur vereinzelt Anmerkungen zu den Fahrplanänderungen.

5. 2. Verkehrsgipfel

Der 2. Verkehrsgipfel fand am 29.05.2020 im Kreistagssitzungssaal statt. Teilgenommen haben neben Oberbürgermeister Partsch, Landrat Schellhaas und dem Ersten Kreisbeigeordneten Ahrnt u. a. der RMV, Hessen Mobil, der ADFC und die Vorsitzenden der DADINA-Gremien. Als Themen wurden MIV, Radverkehr sowie deren Verknüpfungen mit dem ÖPNV behandelt. Die Unterlagen stehen auf der Homepage der DADINA zur Verfügung.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

VV/18.V.	18.06.2020	
Gremium	Niederschrift	10/26

Beschluss zu TOP 4.

Vorlage-Nr.: 1327-2020/DDN

Verfasser: DADINA

Az./Antrag:

Betreff: **Auswirkungen der Corona-Pandemie**Beschluss: **Kenntnis genommen****In der Aussprache:**

GF Altenhein berichtet, dass Bund und Land Hessen einen Rettungsschirm für den ÖPNV planen.

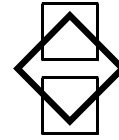
Die Lage hat sich im ÖPNV stabilisiert, zwar gibt es immer noch weniger Fahrgäste und Fahrgeldeinnahmen. Nach und nach wird der Vorneeinstieg in den Bussen wieder möglich sein durch den Einbau von Trennscheiben, dann können auch wieder Fahrkarten verkauft werden.

Bericht:

Im Zeitraum Mitte März bis Ende April wurden die Fahrpläne der Bus- und Straßenbahnlinien wegen der geringen Fahrgastnachfrage auf den Ferienfahrplan (Busunternehmen im Landkreis sowie einige Linien der HEAG mobiBus) bzw. den Samstagsfahrplan (fast alle Linien der HEAG mobiBus, Straßenbahn) umgestellt. Seit dem 27.04.2020 wird auf den Buslinien wieder der Schultagsfahrplan gefahren, der AirLiner verkehrt weiterhin im Stundentakt und der Nachtverkehr bleibt eingestellt. Die Straßenbahnen verkehren seit dem 2.6.2020 auch wieder nach dem Schultagsfahrplan.

Inzwischen ist die Nachfrage durch die Lockerungen der Corona-Vorschriften und die teilweise Wiederaufnahme des Schulbetriebs wieder etwas gestiegen. Jetzt kann es auch vorkommen, dass mehr als 15 – 20 Fahrgäste in einem Bus mitfahren. Das Land Hessen hat nochmal klargestellt, dass wegen der im ÖPNV geltenden Maskenpflicht die Mindestabstände in den ÖPNV-Fahrzeugen ggf. nicht eingehalten werden können. Die Maskenpflicht wird weitgehend befolgt, ggf. weist das Fahrpersonal die Fahrgäste darauf hin. Es ist aber nicht Aufgabe des Fahrpersonals, Fahrgäste ohne Maske aus dem Fahrzeug zu verweisen.

Der Vorneeinstieg bei den Bussen ist schon seit Mitte März geschlossen, ein Fahrscheinverkauf kann nicht stattfinden. Zurzeit gibt es bei den Busunternehmen Vorbereitungen, den Fahrerarbeitsplatz mit einer Glasscheibe zu schützen und den Vorneeinstieg sowie den



DADINA

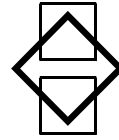
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

VV/18. N.	18.06.2020	
Gremium	Niederschrift	11/26

Fahrkartenverkauf wieder zu öffnen. Voraussichtlich wird das Land Hessen die Umbaumaßnahmen zu 50% bezuschussen.

Seit Mitte März sind deutliche Rückgänge bei den Fahrgeldeinnahmen festzustellen. Dies betrifft auch das Zeitkartensegment. Weitgehend gesichert sind die Einnahmen aus dem Schülerticket, dem Semesterticket, dem Landesticket Hessen und dem Jobticket. Der RMV hat aus Kulanzgründen für Jahreskarten die Möglichkeit einer Abopause zwischen Mitte April und Anfang Juli eingeräumt, sonstige Erstattungsregelungen sind bisher nicht vorgesehen. Für die DADINA ist für das Jahr 2020 insgesamt mit Mindereinnahmen im siebenstelligen Bereich zu rechnen. Die genaue Höhe hängt u. a. davon ab, wie stark die Einnahmen bis zum Jahresende wieder ansteigen.

Auf Bundes- und Landesebene gibt es Bestrebungen, Ausgleichsmittel für den ÖPNV zu akquirieren, da es für die kommunale Ebene sehr schwierig wird, die höheren Zuschüsse für den ÖPNV bei gleichzeitig wegbrechenden Einnahmen zu bewältigen.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

VV/18./V.	18.06.2020	
Gremium	Niederschrift	12/26

Beschluss zu TOP 5.

Vorlage-Nr.: 1329-2020/DDN

Verfasser: DADINA

Az./Antrag:

Betreff: **Neues Verkehrskonzept Straßenbahn**Beschluss: **ungeändert beschlossen****In der Aussprache:**

Das Konzept wird von der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion als richtiges Signal gesehen, allerdings sind die Kosten nicht unerheblich.

GF Altenhein meint, dass auch das Busangebot später noch angepasst werden kann.

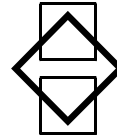
Der stv. FBR-Vorsitzender, Uwe Schuchmann, schlägt vor, die Beschlussfassung zu vertagen, damit die Beratung des FBR noch einfließen kann.

Beschluss:

Es wird zugestimmt – vorbehaltlich der Zustimmung des Landkreises Darmstadt-Dieburg und der Stadt Darmstadt - voraussichtlich zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 ein neues Verkehrskonzept für die Straßenbahn in der Stadt Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg mit folgenden Eckpunkten umzusetzen:

- Direkte Anbindung von Arheilgen und Griesheim an den Darmstädter Hauptbahnhof
- 15-Minutentakt nach Alsbach unter Beibehaltung der Schnelllinie 6
- 10-Minutentakt der Straßenbahnen u. a. am Böllenfalltor und in Griesheim, Platz Barle-Duc
- Führung der Linie 1 von Eberstadt über den Hauptbahnhof nach Kranichstein
- Ausweitung der Bedienzeiten
- Steigerung der Pünktlichkeit und der Betriebssicherheit durch Anpassung der Fahrzeiten

Es sind zusätzliche Bestellkosten für den Landkreis Darmstadt-Dieburg in Höhe von € 0,5 – 0,8 Mio. (zu erwartende Mehreinnahmen sind gegengerechnet) für das Jahr 2022, in Höhe von € 1,0 – 1,5 Mio. für das Jahr 2023 und in Höhe von € 1,4 – 2,0 Mio. ab dem Jahr 2024 zu erwarten. Die genauen Mehrkosten sind dem Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg und erneut der DADINA-Verbandsversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

VV/18./V.	18.06.2020	
Gremium	Niederschrift	13/26

Abstimmungsergebnis:

X mehrheitlich angenommen

bei

zwei Nein-Stimmen (VVertr. Mohrmann, VVertr. Sigmund)

und

einer Enthaltung (VVertr. Prochaska)

Beschluss zu TOP 6.

Vorlage-Nr.: 1331-2020/DDN

Verfasser: DADINA

Az./Antrag:

Betreff: **Stellungnahme zum RNVP des RMV**Beschluss: **ungeändert beschlossen****In der Aussprache:**

GF Altenhein teilt mit, dass dieser Punkt jetzt zur Beschlussfassung steht, da die Sitzung am 1.4.2020, in der die Beratung eigentlich geplant war, entfallen ist.

Es wird auf die Stellungnahme der FDP-Fraktion als Tischvorlage verwiesen.

Die Vertretung des Fahrgastbeirates formuliert verschiedene Anmerkungen zum RNVP nochmals mündlich.

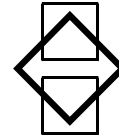
Beschluss:

Der nachfolgenden Stellungnahme zum Regionalen Nahverkehrsplan (RNVP) des RMV wird zugestimmt.

Gemeinsame Stellungnahme der DADINA, der HEAG mobilo, der Stadt Darmstadt, des Landkreises Darmstadt-Dieburg sowie der Landkreiskommunen zum RNVP-Entwurf 2020 des RMV

Präambel:

Der ÖPNV im RMV-Gebiet ist ein Erfolgsmodell. Immer mehr Menschen nutzen die umweltfreundlichen Verkehrsmittel des lokalen und regionalen öffentlichen Verkehrs und tragen durch einen Verzicht auf die Pkw-Nutzung ihren Teil zu einer nachhaltigen Entwicklung bei. Im DADINA-Gebiet sind in den vergangenen Jahren die Fahrgastzahlen deutlich gestiegen, im Regionalverkehr speziell auf der Schiene ist dies ähnlich.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

VV/18. <i>N.</i>	18.06.2020	
Gremium	Niederschrift	14/26

Dieser erfreuliche Erfolg ist zurückzuführen auf die Anstrengungen vieler Akteure auf den unterschiedlichen Ebenen, wodurch die Qualität, der Leistungsumfang ebenso wie das Image des Bus- und Bahnverkehrs im RMV-Gebiet deutlich gewonnen hat. Der Entwurf des Regionalen Nahverkehrsplanes des RMV greift diese Entwicklung auf und zeichnet ein differenziertes Bild für die weitere Entwicklung.

Indes führt der vorhandene Fahrgastzuwachs in den Wachstumsregionen Darmstadt und Rhein/Main auch zu Kapazitätsproblemen in Bussen und Bahnen. Im Schienenverkehr ist oftmals die vorhandene Infrastruktur nicht mehr ausreichend, ein Ausbau ist aber zeit- und kostenaufwendig. Insbesondere das Verfahren der standardisierten Bewertung hat sich immer wieder als Hemmschuh für wichtige Projekte heraus gestellt. Hier findet zurzeit ein Umdenken auf der Bundesebene statt, das Hoffnung für Veränderungen in der Zukunft macht.

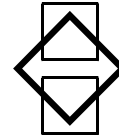
Ein weiteres Problem ist, dass die Fahrgeldeinnahmen durch die zunehmende Zahl von Flatrate-Tickets nicht im gleichen Maße steigen, wie die Fahrgastzahlen. Verschärft wird die Finanzierungsproblematik durch Steigerungen für Personal- und Energiekosten sowie der Kosten für die Nutzung der Eisenbahninfrastruktur. Deshalb wird der ÖPNV zukünftig verstärkt auf Zuschüsse angewiesen sein. Dies kann nicht durch die kommunale Ebene alleine geleistet werden. Zur Umsetzung der Verkehrswende müssen auf allen Ebenen mehr Mittel bereitgestellt werden.

Dass ein hoher Anteil der Schienenverkehrsinvestitionen u.a. mit der Regionaltangente West in das Gebiet des „Frankfurter Bogens“ fließen soll, wird von der DADINA akzeptiert. Dennoch halten wir es für strukturpolitisch zwingend erforderlich, den ÖPNV auch in den eher peripheren Gebieten u. a. durch den Ausbau der Odenwaldbahn deutlich aufzuwerten.

Aus Sicht der DADINA ist es zwingend erforderlich, dass alternative Finanzierungsmodelle geprüft und eingeführt werden, um das steigende Defizit auszugleichen. Nur dann wird es dem System öffentlicher Personenverkehr auch gelingen, sich den Herausforderungen der technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen sowie des demografischen Wandels erfolgreich zu stellen.

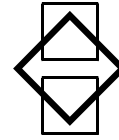
Regionaler Schienenverkehr:

- Aus Sicht der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg weisen wir darauf hin, dass die Anbindung des Darmstädter Hauptbahnhofs an das ICE-Netz nach wie vor für uns gemeinsam Priorität hat. Wir begrüßen die Einrichtung einer schnellen Zugverbindung (HessenExpress) von Darmstadt über den Frankfurter Flughafen nach Wiesbaden. Dies entspricht dem lokalen NVP. Voraussetzung hierfür ist der Bau der Neubaustrecke von Frankfurt nach Darmstadt sowie die „Wallauer Spange“.

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

VV/18.N.	18.06.2020	
Gremium	Niederschrift	15/26

- Nicht erwähnt wurde im RNVP der im lokalen NVP dokumentierte Wunsch nach einem durchgängigen Halbstundentakt der Linie 75 auch auf dem Abschnitt zwischen Darmstadt und Aschaffenburg. Dies ist auch Wunsch der Stadt Babenhausen.
- Zur Odenwaldbahn wird auf Seite 234 zwar ein Ausbaubedarf festgestellt, es werden aber keine konkreten Umsetzungsmaßnahmen genannt. Hier sollten die Ergebnisse des Gutachtens zur Zukunft der Odenwaldbahn dargestellt werden, soweit diese vorliegen. Sollte auch nach den Änderungen des GVFG-Verfahrens im Bund keine Chance auf den Erhalt von GVFG-Mitteln für den Infrastrukturausbau auf der Odenwaldbahn bestehen, müssten andere Finanzierungsmöglichkeiten (z. B. LUFV) genutzt werden. Eine Verlängerung der Bahnsteige an der Odenwaldbahn zur Erhöhung der Kapazitäten würde die DADINA begrüßen, ebenso die Schaffung von zusätzlichen Kreuzungsmöglichkeiten z. B. in Mühlthal. Für das Betriebsprogramm ist das Ziel ein durchgehender Stundentakt nach Frankfurt über Darmstadt Nord und über Hanau sowie insgesamt drei Züge pro Stunde zwischen Groß-Umstadt Wiebelsbach und Darmstadt. Es ist zu prüfen, inwieweit der Stundentakt nach Frankfurt auf dem Darmstädter Ast auch ohne Infrastrukturmaßnahmen umsetzbar wäre. Des Weiteren sollte geprüft werden, ob der Einsatz von zusätzlichen Fahrzeugen und Zusatzbestellungen außerhalb der Hauptverkehrszeit kurzfristig umsetzbar sind. Hier ist u. a. eine stärkere Behängung sowie einzelne Zusatzfahrten an Wochenenden und Feiertagen zu nennen.
- Für die Pfungstadtbahn sollte im RNVP ein durchgängiger Halbstundentakt und eine Durchbindung bis zum Nordbahnhof als Ziel genannt werden.
- Für die stillgelegte Bahnstrecke zwischen Reinheim und Groß-Bieberau (S. 290) sollte im RNVP erwähnt werden, dass auf jeden Fall die Trasse zu sichern ist, unabhängig davon, ob es mittelfristig zu einer Reaktivierung kommen sollte. Dies entspricht auch dem lokalen NVP. Des Weiteren sollten die Ergebnisse der RMV-Untersuchung zur Reaktivierung der Strecke übernommen werden, soweit sie vorliegen.
- Für die Dreieichbahn begrüßen wir und die beteiligten Kommunen die Aufnahme des Kreuzungsbahnhofs Eppertshausen als Infrastrukturmaßnahme, da dies Voraussetzung für einen Halbstundentakt zwischen Ober-Roden und Dieburg ist. Auch die Elektrifizierung der Dreieichbahn sowie die längerfristige Weiterführung (mit Neubau-strecke) der S2 nach Dieburg mit einer möglichen Durchbindung nach Darmstadt wird von uns und den beteiligten Kommunen unterstützt.
- Wir und die Stadt Babenhausen sehen nach wie vor den Neubau eines Haltepunktes in Babenhausen-Sickenhofen als sinnvoll und notwendig an, auch wenn dies „aufgrund der Fahrplanzwänge“ zurzeit nicht möglich sein sollte. Wir gehen davon aus, dass diese fahrplantechnischen Zwänge zumindest mittelfristig auch veränderbar sind, und bitten, das Ziel eines Haltepunktes Babenhausen-Sickenhofen weiter zu verfolgen.
- Ebenso sehen DADINA und Stadt Groß-Umstadt die Einrichtung des Haltepunktes



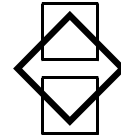
DADINA

Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

VV/18.N.	18.06.2020	
Gremium	Niederschrift	16/26

Groß-Umstadt Nord weiterhin als notwendig an. Die Planungen der Stadt Groß-Umstadt in diesem Bereich werden fortgeführt, sodass die Einrichtung des zusätzlichen Haltepunktes weiterhin sinnvoll ist, auch wenn der ZOB jetzt am Haltepunkt Groß-Umstadt Mitte eingerichtet wurde. Die wesentliche Wohnbauentwicklung der Stadt Groß-Umstadt wird in diesem Bereich stattfinden und der Haltepunkt wäre auch in der Nähe der Ernst-Reuter-Schule als weiterführende Schule der Region gelegen.

- Im Bahnhof Babenhausen sind die Umsteigezeiten – besonders für Personen mit eingeschränkter Mobilität - zu kurz, wenn für den Umstieg der Bahnsteig gewechselt werden muss. Dies ist auch ein Anliegen der Stadt Babenhausen und ist nach dem Ausbau des Bahnhofs Babenhausen weiterhin der Fall. Es ist zu prüfen, mit welchen Maßnahmen die Umsteigezeit verlängert werden kann, ohne an anderer Stelle die Anschlüsse zu verschlechtern. Ggf. könnte auch eine Verlegung der Überholung der Linie 60 vom Bahnhof Bickenbach zum Darmstädter Hauptbahnhof zu einer Entspannung des Fahrplans auf der Linie 75 zwischen Darmstadt und Babenhausen beitragen, da sich die Anschlüsse im Darmstädter Hauptbahnhof ändern.
- Der barrierefreie Ausbau der Station Hähnlein-Alsbach sollte im RNVP eine höhere Priorität erhalten, da sich die Gemeinde Alsbach-Hähnlein auch für das Programm „Großer Frankfurter Bogen“ angemeldet hat.
- Ständige Probleme gibt es weiterhin auf den Bahnsteigzugängen im Darmstädter Hauptbahnhof. Da die Kapazitäten der Aufgänge zu bestimmten Zeiten nicht ausreichend sind, verpassen immer wieder Fahrgäste ihre Züge, da sie nicht rechtzeitig die Treppen passieren können. Hier ist es dringend geboten, zusammen mit der DB AG Lösungsmöglichkeiten zu finden.
- Es ist geplant, auf der Schienenstrecke von Darmstadt Ost nach Groß-Zimmern eine neue Straßenbahnlinie (in Meterspur) zu bauen, die bis in die Darmstädter Innenstadt und ggf. sogar bis nach Weiterstadt geführt werden soll. Perspektivisch ist auch eine Weiterführung von Groß-Zimmern in den Raum Dieburg/Groß-Umstadt denkbar. Auch wenn eine Förderwürdigkeit zurzeit noch nicht besteht, werden durch die GVFG-Änderungen und durch eine Überarbeitung der NKU hierfür gute Chancen gesehen. Eine Reaktivierung als Eisenbahn hatte nach Durchführung einer NKU keine Umsetzungschancen (s. S. 291). Wir sehen hier durchaus auch einen regionalen Charakter der Straßenbahn und die Gemeinden Roßdorf und Groß-Zimmern würden wieder einen Anschluss an das Schienennetz (der Straßenbahn) bekommen. Mehrere Regionalbuslinien des RMV müssten angepasst werden. Wir und die Gemeinde Roßdorf schlagen deshalb vor, das Projekt Straßenbahn Darmstadt – Groß-Zimmern in den RNVP aufzunehmen.
- In Abbildung 96 auf S. 239 fehlt die Linie RE 70.
- Zur RTW (ab Seite 270) tritt die DADINA in Abstimmung mit den Kommunen Dieburg, Münster und Eppertshausen weiterhin dafür ein, am südlichen Endpunkt im Bahnhof

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

VV/18.N.	18.06.2020	
Gremium	Niederschrift	17/26

Dreieich-Buchschlag einen Mittelbahnsteig vorzusehen, um die Option einer Weiterführung der RTW auf die Dreieichbahn zu erhalten.

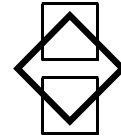
- Auf S. 188 und S. 248 sind die langen Vorlauf- und Planungszeiten für den Ausbau von Bahnhöfen (ca. 7 Jahre) erwähnt. Wir sehen hier dringenden Handlungsbedarf insbesondere im Hinblick auf die geplanten Bahnsteigverlängerungen auf der Odenwaldbahn. RMV, DB AG und Hessen Mobil sollten dringend mit dem Eisenbahn Bundesamt darüber verhandeln, in welchen Fällen auf die Durchführung von Planfeststellungsverfahren verzichtet werden kann. Hier ist auch Handlungsbedarf auf Bundes- und Landesebene und bei der DB AG gegeben, damit sich dringend notwendige Kapazitätserweiterung auf der Odenwaldbahn nicht verzögern.
- Bei den Fahrzeugen der Dreieichbahn kommt es für die Fahrgäste bei eingeschalteter Belüftung/Klimaanlage teilweise zu erheblichen Lärmbelastigungen, hier sollte kurzfristig Abhilfe geschaffen werden.

Regionaler Busverkehr:

- An verschiedenen Stellen im RNVP (S. 128, S. 240, Baustein 13, Anlagen 4B und 4c) wurde eine Unterscheidung der Lokalen Busverkehre in verschiedene Kategorien (Stadtbus, Gemeindebus etc.) vorgenommen. Wir halten es nicht für zweckmäßig, im RNVP lokale Busverkehre in Kategorien einzuteilen. In der DADINA wird zum Beispiel großer Wert darauf gelegt, dass die Busverkehre in der Stadt Darmstadt und im Landkreis möglichst einheitlich gestaltet werden. Auch sollte die Kategorie „Schulbus“ nach der weitgehenden Integration der Schülerverkehre in den Linienverkehr eigentlich nicht mehr notwendig sein. Deshalb schlagen wir vor, die Unterkategorien des „Lokalbus“ aus dem RNVP heraus zu nehmen.
- In der Abbildung 118 ist eine mögliche X-Buslinie zwischen Darmstadt und dem Flughafen eingezeichnet. Da hier der AIRLiner verkehrt (und später der HessenExpress) sehen wir auf dieser Relation keinen Bedarf für eine X-Buslinie.
- Die neue X-Bus-Verbindung Weiterstadt – Flughafen begrüßen wir und die Stadt Weiterstadt, in der Liste auf S. 296 sollte es aber nur „Weiterstadt (Kernstadt) – Flughafen“ heißen und nicht „Darmstadt/Weiterstadt – Flughafen“.
- Bei der Linie 751 halten wir auch für den Abschnitt Gräfenhausen – Darmstadt an Werktagen die Einführung eines 30 min Taktes für sinnvoll und erforderlich.
- In der Liste der neuen Expressbusverbindungen auf S. 296 ist die Linie von Reichelsheim nach Darmstadt nicht enthalten, obwohl diese in Abb. 118 dargestellt ist. Wir verweisen darauf, dass die Führung zusätzlicher Busse in die Darmstädter Innenstadt problematisch ist, da insbesondere am Luisenplatz und am Willy-Brandt-Platz die Kapazitäten schon weitgehend ausgeschöpft sind.

Finanzierung/Tarif:

- Die DADINA setzt sich für eine zeitnahe Umsetzung der Tarifstrukturreform des RMV

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

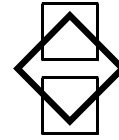
VV/18./V.	18.06.2020	
Gremium	Niederschrift	18/26

mit der Umsetzung eines entfernungsabhängigen Regionaltarifs auf Basis der Erfahrungen des Modellprojekts „RMVsmart“ ein. Dies sollte im RNVP noch konkreter mit einem Umsetzungshorizont dargestellt werden.

- Die DADINA ist der Auffassung, dass günstige Tarife alleine nicht die Verkehrswende bringen werden, sondern dass dafür auch entsprechende Voraussetzungen insbesondere mit dem Ausbau der Infrastruktur und der Ausweitung der Verkehrsleistungen geschaffen werden müssen.
- Die Verkehrswende wird nur machbar sein, wenn auf allen Ebenen mehr Finanzmittel bereitgestellt werden. Dies betrifft sowohl die Bundes- und die Landesebene als auch die kommunale Ebene. Des Weiteren müssen zeitnah alternative Finanzierungsmöglichkeiten aufgezeigt und eingeführt werden. Die Dringlichkeit alternativer Finanzierungsformen müsste im RNVP noch deutlicher dargestellt werden.
- Die immer noch bestehende Mitfinanzierung von Leistungen im SPNV und im Regionalbusverkehr (Partnerschaftsfinanzierung) durch die LNOen stellt ein ungerechtes und überholtes Finanzierungsinstrument dar und sollte eingestellt werden. Die Finanzierung der regionalen Verkehre muss aus den ansteigenden Regionalisierungsmitteln und aus originären Landesmitteln sichergestellt werden.
- Im Kapitel 6.9. (Tarif) sollte noch als Maßnahme aufgenommen werden, zukünftig eine Tarifstufe unterhalb der Preisstufe 1 (Arbeitstitel: „Preisstufe 0“) anzubieten. Dies wird u. a. auch von der Gemeinde Alsbach-Hähnlein unterstützt. Insbesondere für Stadtbus- oder AST-Verkehre in kleineren Kommunen ist die Preisstufe 1 oft zu teuer. Dies führt dann ggf. zu Sonderregelungen und dem Wunsch nach Ein-Euro-Tickets.
- Für das Gebiet der Stadt Darmstadt ist das Ziel die Einrichtung einer einzigen Tarifzone in Verbindung mit einem Kurzstreckentarif.

Verschiedenes:

- Die zu liefernden Echtzeitdaten der Datendrehscheibe sollten auch dafür genutzt werden, um in den Fahrzeugen aktuelle Informationen über Anschlussbeziehungen anzuzeigen.
- An verschiedenen Stellen im RNVP werden On-Demand-Verkehre erwähnt. Hier sehen HEAG mobilo und DADINA insbesondere auf S. 133 und im Baustein 15 Änderungsbedarf. Dass On-Demand-Verkehre den ÖPNV sinnvoll ergänzen sollen, ist sicherlich richtig. Diese Ergänzung kann aber nicht nur in Zubringerfahrten zum bestehenden ÖPNV oder im Ersatz von schwach ausgelasteten Linienverkehren bestehen, sondern auch in der sog. A-nach-B-Bedienung (virtuelle Haltestellen), die auch parallel zu bestehenden ÖPNV-Linien erfolgen kann. Hierfür muss aber vom Kunden ein deutlich höherer Preis, als bei der normalen ÖPNV-Fahrkarte bezahlt werden. Die Erfahrungen der kvGOF zeigen, dass es hierfür eine Nachfrage gibt. Nach den Gesprächen mit RMV und rms zur Gestaltung der On-Demand-Verkehre soll diese

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

VV/18.N.	18.06.2020	
Gremium	Niederschrift	19/26

Möglichkeit – auch tariflich – vorgesehen werden, es müssen aber nicht alle Partner davon Gebrauch machen. Es können jederzeit bestimmte Relationen von der A nach-B-Bedienung ausgenommen werden, aber auch hier sollte kein Muss definiert werden. Ein tariflicher Zuschlag sollte nicht nur für Haustürbedienung, die nur in Ausnahmefällen vorgesehen ist, erhoben werden, sondern ggf. auch für Zubringerfahrten. Insgesamt ist die Bedienung durch On-Demand-Verkehre als ein zusätzlicher Komfort gegenüber dem Linienverkehr anzusehen.

Im gesamten Papier, z.B. auf Seite 12, werden On-Demand-Verkehre vor allem außerhalb von Ballungsräumen oder an deren Rand betrachtet, das ist aus unserer Sicht nicht zielführend. Auch innerhalb von Ballungsräumen haben On-Demand-Shuttle öffentlich/kommunal gesteuert ihre Berechtigung insbesondere vor dem Hintergrund des großen Potenzials zur Verkehrsvermeidung, wenn Autofahrer*innen als Neukunden gewonnen werden können.

Wir plädieren deshalb dafür, diese Textstellen anzupassen und die vielfältigen Möglichkeiten dieser modernen Verkehrssysteme nicht durch Formulierungen im RNVP zu beschränken. Wir empfehlen darüber hinaus eine weiterführende Abstimmung mit den Projektverantwortlichen für OnDeMo FRM, um hier keine Widersprüche entstehen zu lassen.

- Auf S. 66 werden Städte mit Fahrradvermietsystemen genannt. Hier ist noch die Stadt Darmstadt (Call a Bike) zu ergänzen.
- Auf Seite 135 sind Vorgaben für den barrierefreien Ausbau von Haltestellen genannt. Wir weisen darauf hin, dass durch geänderte Ausführungsbestimmungen von Hessen Mobil auch die Zuwegung zu den Haltestellen barrierefrei sein muss. Dies kann insbesondere in kleinen Ortschaften ohne gesonderten Bürgersteig dazu führen, dass der Ausbau von Haltestellen nicht förderfähig ist.
- Die Entwicklung der Mobilitätsplattform „Mobility inside“ (S. 366) wird begrüßt. U. a. von der Gemeinde Fischbachtal als Tourismusgemeinde wird ein noch schnelleres Handeln gefordert, um mehr Nutzer/innen für einen attraktiven ÖPNV zu gewinnen.

Zusätzliche Stellungnahmen von Landkreiskommunen:

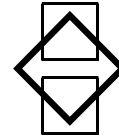
Stadt Groß-Bieberau:

Bezüglich der möglichen Reaktivierung der Bahnstrecke Reinheim – Groß-Bieberau tritt die Stadt Groß-Bieberau für eine Entwidmung der Strecke ein. Im Falle von Gesprächen über eine mögliche Reaktivierung hat die Ortsumgehung Groß-Bieberau der B 38 absoluten Vorrang, das Areal der ehemaligen Bahnverladung soll umgenutzt werden und der Bedarf für eine Reaktivierung ist festzustellen.

Gemeinde Alsbach:

Die ICE-Neubaustrecke Frankfurt – Mannheim soll entlang der A 67 geführt werden.

Stadt Pfungstadt:

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

VV/18. <i>N.</i>	18.06.2020	
Gremium	Niederschrift	20/26

Die S 3 soll bis Pfungstadt Bahnhof verlängert werden. Damit ist auch eine Elektrifizierung des Streckenabschnittes zwischen Darmstadt Eberstadt und Pfungstadt verbunden.

Gemeinde Fischbachtal:

Der RMV soll sich bei den Schulämtern oder deren vorgesetzte Stellen für eine bessere Abstimmung zwischen den Unterrichtszeiten und den Fahrplänen einsetzen, sodass z. B. nicht mehrere Schulen in einem Bedienungsgebiet zur gleichen Zeit mit dem Unterricht beginnen.

Stadt Weiterstadt:

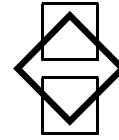
Es soll ein zusätzlicher Bahn-Haltepunkt „Weiterstadt-Ost“ eingerichtet werden, um insbesondere die ÖPNV-Anbindung des Berufs- und Technologiezentrums sowie des Industriegebietes Nord bzw. des Gewerbegebiets Brunnenweg zu verbessern.

Gemeinde Erzhausen:

Es wird großer Wert auf eine S-Bahnanbindung im 15-Minutentakt gelegt, falls ein Endpunkt der Linie im Darmstädter Hauptbahnhof nur sehr aufwendig umsetzbar wäre, käme auch ein Endpunkt in Darmstadt Nord in Betracht. Außerdem wird die Einrichtung eines On-Demand-Angebots begrüßt.

Gemeinde Roßdorf:

- Generell wird der Umstieg auf den ÖPNV nur gelingen, wenn mittelfristig die Fahrpreise reduziert werden, und der Ausbau der Infrastruktur sowie die Ausweitung der Verkehrsleistungen erreicht werden.
- Unbestritten ist das Angebot des ÖPNV von Roßdorf nach Darmstadt sehr gut. Allerdings ist die Anbindung mit den Regionalbuslinien von Gundershausen nach Darmstadt außerhalb der Hauptverkehrszeiten vergleichsweise schlecht.
- Die Verkehrsströme sind von der Gemeinde Roßdorf aus betrachtet stark nach Darmstadt ausgerichtet. Die Verbindung in andere Gemeinden ist ausbaufähig:
 - o Direkte Anbindung von Roßdorf und Gundershausen an den Bahnhof Ober-Ramstadt: Um die Busverbindung zum Ostbahnhof mit Anbindung an das Unternehmen Merck und die Innenstadt von Frankfurt zu entlasten, schlagen wir eine direkte Anbindung von Gundershausen und Roßdorf an den Bahnhof Ober-Ramstadt vor.
 - o Roßdorf und Gundershausen nach Groß-Umstadt (insbesondere Kreiskrankenhaus): Aus der Bevölkerung wird immer wieder eine direkte Verbindung von Roßdorf und Gundershausen nach Groß-Umstadt gefordert. Immer mehr Ärzte weisen Patienten in das Kreiskrankenhaus Groß-Umstadt ein, was über den ÖPNV aus der Gemeinde Roßdorf nur schwer zu erreichen ist. Entweder muss in Dieburg oder in

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

VV/18./V.	18.06.2020	
Gremium	Niederschrift	21/26

Darmstadt (Schnellbus nach Groß-Umstadt) umgestiegen werden. Eine Direktverbindung wäre eine sinnvolle Netzergänzung.

o Direktverbindung Darmstadt-Roßdorf und Gundershausen-Dieburg Bahnhof für Regional- und Fernverbindungen (z.B. Frankfurt).

- Wir begrüßen den Ausbau von kostenlosen Park+Ride (P+R) und Bike+Ride (B+R) Plätzen im Gebiet der DADINA, legen jedoch großen Wert darauf, dass dies kurzfristig umgesetzt wird. Dafür müssen schnell Lösungen zur Schaffung von weiteren Parkplätzen und Radboxen gefunden werden. Vor allem sollen weitere kostenlose P+R Parkplätze entlang der Odenwaldbahn geschaffen werden, da die vorhandenen vielerorts nicht ausreichen.

Zusätzliche Stellungnahme des Fahrgastbeirates der DADINA:

(Diese Stellungnahme wird nachrichtlich beigefügt und widerspricht insbesondere beim 4. Spiegelstrich den Intentionen der DADINA.)

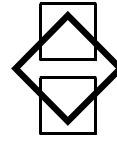
- Für die Pfungstadtbahn ist eine sofortige Verlängerung bis mindestens Darmstadt Nord zu prüfen.
- Die Einrichtung eines neuen Haltepunktes „Weiterstadt-Ost“ im Bereich Laukesgarten/Weiterstadt Park/BTZ auf dem Westast der RB 75 wird für sinnvoll und notwendig erachtet.
- Das seit der Aufzugsanierung 2018 im Darmstädter Hauptbahnhof eingeführte Provisorium des Übergangs im „Fürstensteg“ muss baldmöglichst zugunsten des früher vorbildlichen bewachten Fahrradparkhauses aufgegeben werden.
- Die Aufnahme des Projektes der Straßenbahn nach Groß-Zimmern in den RNVP wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt abgelehnt, da eine Reaktivierung der Strecke als Normalspurbahn – ggf. mit Durchbindung in die Darmstädter Innenstadt – favorisiert wird.

Abstimmungsergebnis:

X mehrheitlich beschlossen

bei

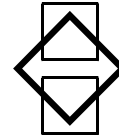
drei Nein-Stimmen (VVertr. Prochaska, VVertr. Mohrmann, VVertr. Sigmund)



DADINA

Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

VV/18. <i>N.</i>	18.06.2020	
Gremium	Niederschrift	22/26

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

VV/18.N.	18.06.2020	
Gremium	Niederschrift	23/26

Beschluss zu TOP 7.

Vorlage-Nr.: 1332-2020/DDN

Verfasser: DADINA

Az./Antrag:

Betreff: **Prüfbericht Jahresabschluss 2017**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschluss:**

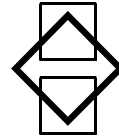
1. Der beiliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 bestehend aus dem Bericht zur Prüfung, dem Lagebericht der DADINA und im Anhang aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Bewertungsgrundlagen für die Buchhaltung wird festgestellt.
2. Der vom Vorstand der DADINA vorgelegte Jahresabschluss 2017 schließt mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.
3. Der Vorstand wird beauftragt, die Berechnung zur Zweckverbandsumlage mit den Trägern vorzunehmen und den Zahlungsausgleich als Differenz zwischen berechneter Umlage und geleisteten Abschlagszahlungen vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

X einstimmig beschlossen

bei

drei Enthaltungen (VVertr. Prochaska, VVertr. Mohrmann, VVertr. Sigmund)

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

VV/18./V.	18.06.2020	
Gremium	Niederschrift	24/26

Beschluss zu TOP 8.

Vorlage-Nr.: 1336-2020/DDN

Verfasser: DADINA

Az./Antrag: 18./V./11

Betreff: **Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Verbindung Wiesbaden-Aschaffenburg**Beschluss: **geändert beschlossen****In der Aussprache:**

Während der Beratung verlässt VVertr. Schönenberg die Sitzung.

VVorsitzender Ludwig ruft zunächst den Änderungsantrag der FDP-Kreistagsfraktion, Dr. Achilles auf.

Darin heißt es: „Zusätzlich ist auch die Möglichkeit einer durchgehenden Regionalexpressverbindung Aschaffenburg-Wiesbaden zu prüfen“.

Begründet wird dies wie folgt: „Wie bei der beauftragten Verstärkerlinie RB 74 wäre eine Regionalexpresslinie, die nur die Bahnkreuzpunkte Babenhausen, Dieburg, DA-Nord bedient, in der Lage die Fahrtzeiten erheblich zu verkürzen und damit für die Fernpendler aus dem Ostkreis nach Mainz und Wiesbaden die Akzeptanz zu erhöhen“.

Anschließend begründet **VVertr. Stienen** seinen Antrag.

VVertr. Mohrmann legt Wert auf den Ausbau des Drehkreuzes Nordbahnhof.

VVertr. Träxler stimmt für seine Fraktion der Prüfung zu, möchte allerdings die letzten drei Worte des Antrages „und zu erproben“ streichen.

Diesen Vorschlag unterstützt **VVertr. Huß** für die SPD-Fraktion.

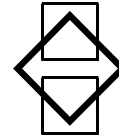
Für den Fahrgastbeirat spricht sich der **stv. Vorsitzende Schuchmann** für einen täglichen lückenfreien Halbstundentakt von Aschaffenburg, Pfungstadt und Erbach nach Darmstadt aus, mit der Begründung, dass 70 Prozent des Fahrgastwechsels im Hauptbahnhof stattfindet.

Für die Abstimmung klärt **VVorsitzender Ludwig** zunächst, ob der Antragssteller auf die letzten drei Worte seines Prüfantrages verzichtet. Damit erklärt sich **VVertr. Stienen** einverstanden.

Sodann wird über den Ergänzungsantrag abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen bei einer Enthaltung (VVertr. Mohrmann).



DADINA

Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

VV/18. <i>N.</i>	18.06.2020	
Gremium	Niederschrift	25/26

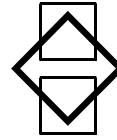
Schließlich wird über den gesamten Prüfantrag mit Änderung abgestimmt.

Beschluss:

Der Vorstand wird gebeten, gemeinsam mit dem RMV die Einführung einer beschleunigten Verstärkerlinie RB 74 in der Hauptverkehrszeit auf der Verbindung Wiesbaden-Aschaffenburg ohne Halt in Darmstadt Hauptbahnhof zu prüfen. Zusätzlich ist auch die Möglichkeit einer durchgehenden Regionalexpressverbindung Aschaffenburg-Wiesbaden zu prüfen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig bei zwei Enthaltungen
(VVertr. Mohrmann, VVertr. Sigmund) beschlossen.



VV/18. N.	18.06.2020	
Gremium	Niederschrift	26/26

Verbandsversammlungsvorsitzender Alexander Ludwig schließt die Sitzung um 19:45 Uhr.

Ende der Niederschrift

Darmstadt, den 6. Juli 2020

-gez.-

Alexander Ludwig
Verbandsversammlungsvorsitzender

Ilona Jäger
Schriftführung